25 Jahre Audi S4 (B5) – (Viel) Mehr als ein „Möchtegern-Bolide“

Ist das Glas beim Audi S4 nun halb voll oder halb leer? Ist der Sportler die perfekte Krönung des A4-Modellprogramms oder nur ein „Möchtegern-Bolide“, der gegen den RS4 nicht mal ansatzweise Land sieht? Für mich trifft eindeutig ersteres zu – zumindest solange ein Benziner unter der Haube auf Gasbefehle wartet. Klar macht es riesigen Spaß mit dem RS4 in der 911-Liga mitzufahren, aber auch der S4 bietet bei allen Leistungsdaten (deutlich) mehr als genug – ergänzt um geringere Kosten und höhere Alltagstauglichkeit. So war die Markteinführung des ersten Audi S4 (B5) 1997 der Beginn einer bis heute andauernden Erfolgsgeschichte. Die je nach Betrachtungsweise bereits 1993 mit dem (indirekten) Vorgänger S2 (B4), basierend auf der damaligen Mittelklasse-Baureihe Audi 80, startete.

Mit seinen 265 PS aus einem Sechszylinder-Biturbo-Fünfventiler stellte der erste S4 die goldene Mitte zwischen dem Top-Modell der A4 Baureihe – dem 2.8 mit 193 PS – und dem 380 PS starken RS4 dar. Vom Band lief der Sportler stets mit permanentem Allradantrieb und wahlweise als Limousine oder Avant. Optisch gab sich der S4 durch modifizierte Stoßfänger inklusive vergrößerten Lufteinlässen sowie in Wagenfarbe lackierten Seitenschwellern zu erkennen. Ambitionierte Fahrer erfreuten sich zudem am Sportfahrwerk, Sechsganggetriebe und 17-Zoll-Rädern. Ihre Zahl blieb aber bis zum Produktionsende im Jahr 2001 überschaubar, denn lediglich 3.939 Limousinen und 10.156 Avant des attraktiv gestylten S4 der Baureihe B5 wurden ausgeliefert.

➔ Mit den S- und RS-Modellen untermauerte Audi ab den 1990er-Jahren eindrucksvoll seine Premium-Ambitionen. In einem Marktsegment, in dem bis dahin BMW der Herr im Ring war. Mit Allradantrieb und Turbo-Technik ließen die Ingolstädter aufhorchen, ihr ganz besonderer Trumpf war jedoch die angebotene Avant-Version des S4. Denn hier musste BMW oberhalb des 328i/330i touring passen. Mit etwas zeitlichem Abstand brachten die Münchner – wie auch Mercedes – mit ihren M Performance-Versionen ebenfalls ein den S-Modellen von Audi vergleichbares Bindeglied hin zu den Highend-Versionen auf den Markt. Diese erfreuen nicht nur die Kunden mit ihrer Power, sondern spülen auch gutes Geld in die Kassen der Hersteller.

Bildquelle: Audi